

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 10 (1937-1938)

Heft: 4

Rubrik: Aus schweizerischen Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dann aber brauchen unsere Kinder eine Schulung im Beobachten; denn gewöhnliches Sehen ist durchaus nicht dasselbe wie planvolles Beobachten. Wir können hier weder eine ausführliche Darstellung des Wesens der Beobachtung noch der Unterschiede bei der Beobachtung von Kindern und Erwachsenen liefern; wir können nur ein paar Winke und Hinweise geben. Es ist ein großer Unterschied, ob wir mit Kindern einen Lehrausflug machen und nun nach der Rückkehr in der Klasse sehen wollen, was eigentlich von dem Geschauten vorhanden ist — oder aber ob wir zum Lehrausflug hinausgehen mit ganz bestimmter Aufmerksamkeitslenkung, mit methodischer Verteilung bestimmter Beobachtungsaufgaben, mit Schaffung einer wirklichen Aufmerksamkeitsbereitschaft und Beobachtungsbereitschaft. Nur im zweiten Fall machen wir unsere Kinder aktiv und selbständig im Gebrauch ihrer Sinnesorgane. Ohne Wahrnehmungsabsicht gibt es für gewöhnlich keine aufmerksame Wahrnehmung bei unseren Kindern (die Fälle, wo ein außergewöhnlicher Eindruck, ein besonderes Erlebnis mitspielen, liegen auf einer besonderen Ebene). Nur im zweiten Fall schaffen wir auch die Bausteine, die wir nachher beim Unterricht in der Klasse wieder bearbeiten und zum Gebäude zusammensetzen.

Wir brauchen also eine Schulung der Beobachtung bei unseren Schülern. Wir wandern deshalb mit einer festen Zielsetzung hinaus. Wir haben vorher bestimmte Beobachtungsgesichtspunkte festgelegt und die einzelnen Aufgaben auf Gruppen und einzelne verteilt. Wir wissen als Lehrer, daß man einen Beobachtungsgegenstand in bestimmte Beobachtungsfelder zerlegen kann und muß. Wir wissen, daß es ein beobachtendes Merken gibt, über das man nachher auch sprachlich Rechen-schaft ablegen kann. Wir wissen endlich auch um bestimmte Beobachtungsmittel. Wir kommen nicht zur Synthese des geschauten Gegenstandes, wenn wir nicht die Stufe der Analyse durchschritten haben.

Und so gewinnen wir in unserem heimatlichen Anschauungsunterricht beides: die Kenntnis von den Dingen und die Namen für die Dinge selbst. Auch hier muß planvolle Schulung erfolgen, sonst wirbeln noch auf der Oberstufe etwa die Farbenbegriffe oder Größenbezeichnungen oder Richtungsangaben bunt durcheinander. Die unmittelbare Wirklichkeit aber bleibt die beste und erste Quelle, aus der wir alle schöpfen müssen. Aber das Trinken aus dieser Quelle will gelernt und geübt sein. Darum: Schulung in der Beobachtung, gerade auch schon in der Grundschule!

Aus schweizerischen Privatschulen.

Staatliche Ferien-Deutschkurse für Lehrer und Schüler in St. Gallen.

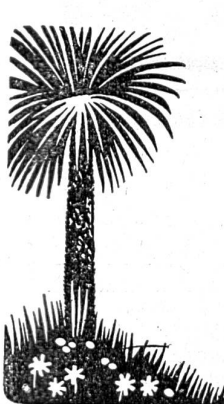
Kanton und Stadt St. Gallen führen auch dieses Jahr am „Voralp. Knaben-Institut auf dem Rosenberg“ bei St. Gallen spezielle staatliche Deutsch-Kurse für Fremdsprachige durch. Diese Kurse haben den Zweck, Schüler französischer und italienischer Sprache rasch und gründlich in die deutsche Sprache einzuführen und den jungen Kompatrioten aus der welschen Schweiz einen schönen und wertvollen Aufenthalt in der deutschen Schweiz zu ermöglichen. Es werden sowohl Jahres- als auch Ferien-Kurse (Juli/September) durchgeführt. Die Beteiligung steht auch Ausländern offen. Die Teilnehmer der Jahreskurse erhalten zugleich Gelegenheit, neben den Deutschstunden ihre allgemeinen Studien bis zum Handelsdiplom resp. bis zur Maturität fortzusetzen und abzuschließen.

Neben den Schüler-Ferienkursen finden auch spezielle staatliche Ferien-Deutschkurse für Lehrer statt. Diese Kurse sind nach Art der Ferienkurse der westschweiz. Universitäten organisiert und bieten Gelegenheit zum Erwerb eines staatl. Certificates. Kursdauer: 20. Juli bis 16. August.

Mit der gesamten Durchführung der Kurse wurde das „Institut auf dem Rosenberg“ bei St. Gallen beauftragt, von dem auch alle nähern Auskünfte erhältlich sind.

Ende einer Privatschule.

Das Institut Rhenania, Neuhausen, das im früheren Grand Hotel Schweizerhof eingerichtet worden war und bereits seit einiger Zeit geschlossen war, geht nunmehr endgültig ein. Das gesamte Mobiliar wurde bereits verkauft. Die wertvollen Schulsammlungen wurden vom „Institut auf dem Rosenberg“, St. Gallen, erworben und bleiben dadurch ungeteilt erhalten. Wie wir von Seite der Besitzerin der „Rhenania“, der Bank in Zofingen in Liq., vernehmen, sind dieser Bank aus dem Betrieb des Instituts Rhenania Millionenverluste entstanden. Es besteht nunmehr u. a. das Projekt, die großangelegten Gebäulichkeiten abzubauen und das Land als Bauparzellen zu verwerten.

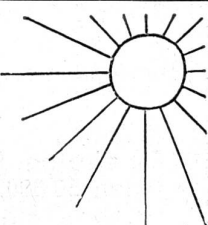


Tessin

das schönste Ziel für Ihre diesjährige Schulreise!

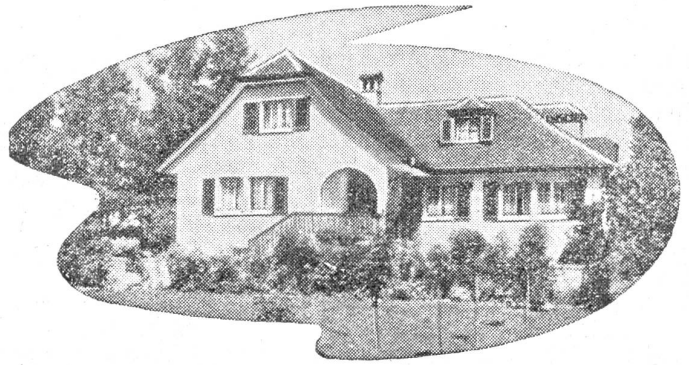
Durch seine unerschöpfliche Fülle an Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten bietet die Südschweiz unserer Schuljugend nicht nur unvergessliche Ferienfreuden, sondern auch ein lebendiges Stück Heimatkunde.

Äußerst vorteilhafte Regionalabonnements (Bergbahnen, Dampfschiffe etc.) :: Spezielle Ermäßigungen für Schulen :: Verlangen Sie bitte unverbindlich Prospekte und nähere Auskünfte durch die **Kantonalen Verkehrsbureaux von Lugano oder Locarno.**



1 Franken

und



Ihr Traum



wird

Wirklichkeit

Schon lange war es ihr Wunsch, ein eigenes Heim zu besitzen. Wer wünschte sich das nicht! Ein Verbano-Los hat ihnen dazu verholfen. — Ein Franken riskiert und Ihr Wunsch kann sich erfüllen! Aber eilen Sie, denn bald ist auch das letzte Los verkauft!

ZIEHUNG 13. 7. 37
an einem Glückstag

Ein einziger Franken kann Ihr Glück bedeuten und Ihnen 50 000, 10 000, 5000, 1000 Franken usw. einbringen. Erhöhen Sie Ihre Chancen durch Gratislose: 10 Lose à Fr. 1.- geben Anrecht auf 1 Gratislos. 50 Lose à Fr. 1.- geben Anrecht auf 6 Gratislose. 100 Lose à Fr. 1.- berechtigen zu 13 Gratislosen.

Lotterie Verbano, Locarno
Postcheckkonto XI 26

LOTTERIE VERBANO, LOCARNO J

Ich bitte Sie um Zustellung von
Losen à Fr. 1.—

gegen Nachnahme.

Name:

Adresse:

Wenn Sie die Lose nicht gegen Nachnahme wünschen, so überweisen Sie den Betrag auf unser Postcheckkonto XI 26 Locarno, indem Sie auf der Rückseite des Einzahlungsscheines die Bestellung aufführen.

Der Losverkauf ist nur in und nach den Kantonen Appenzell, Nidwalden, Luzern, Tessin und Wallis gestattet.